

# Platzenberg Kurier

Ausgabe Nr. 7  
Juni 2007

Informationen des Vereins Landschaftsschutz Platzenberg e.V.



**Liebe Bad Homburger, noch 10 Tage (bis zum 26. Juni), um  
Einwendungen gegen den B-Plan Entwurf 99 zu machen!**



## Aktionen

**Protestdemonstration gegen weitere unnötige Grünflächenversiegelung**

*Gemeinsamer Fahrradcorso durch Bad Homburg von BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Verein Landschaftschutz Platzenberg und BI Erhalt des Grüngürtels Obereschbach/Gonzenheim*



Zur Verdeutlichung seines aktuellen planungspolitischen Zieles, der Verhinderung weiterer unnötiger Grünflächenversiegelungen in Bad Homburg, veranstaltete der **BUND** am Samstag, den 2. Juni 2007 gemeinsam mit dem Verein Landschaftschutz Platzenberg und der BI Erhalt des Grüngürtels Obereschbach/Gonzenheim einen Fahrrad- und Inlineskate Corso zwischen zwei umstrittenen städtischen Planungsstandorten: dem Platzenberg als Standort für den Neubau der Pestalozzischule und dem Feld Kalbacher Strasse als Krankenhaus-Standort.

Der BUND kritisiert hierbei, dass die Stadt Bad Homburg den Flächenbedarf für diese größeren Planungsprojekte nur durch die Neuversiegelung auch kleinklimatisch wichtiger Freiflächen an den Siedlungsrändern sucht, statt entsprechend dem Gebot der Nachhaltigkeit Alternativen durch ein Recycling von Flächen oder eine Nachverdichtung bestehender Standorte ernsthaft zu prüfen. Und **fordert die Achtung der gesetzlichen Bodenschutzklausel** des Baugesetzbuches. Diese widerspricht einer Versiegelung insbesondere von landwirtschaftlich genutzten Freiflächen und fordert eine ernsthafte Prüfung von Alternativstandorten innerhalb des bebauten Stadtgebietes.

Der Fahrradcorso startete bei schönstem Sommerwetter vom Getreidefeld am Platzenberg. 120 Teilnehmer mit bunten Luftballons, bedruckten T-Shirts und Plakaten radelten unter Polizeischutz zur Innenstadt.

**Beton ist die letzte Ernte**

Auf der Louisenstrasse wurden Protestzettel verteilt. Am Rathaus übergaben die Protestierenden Herrn Stadtrat Vollrath-Kühne in Vertretung von Frau Oberbürgermeisterin Dr. Jungherr einen Offenen Brief mit den gemeinsamen Forderungen: **wirksamer Schutz der wichtigen Naherholungszonen, Frischluftschneisen und Grüngürtel.**

Zwei Kinder übergaben dem Stadtrat einen Strauss mit Blumen von den Feldern und Wiesen des Platzenberges. *Jan Miller*, 9 Jahre: „Wir Kinder vom Platzenberg bitten Sie, die Pestalozzischule nicht auf dem Platzenbergfeld, sondern in der Stadt an der alten Feuerwache zu bauen. Wir brauchen am Platzenbergfeld keine Baustelle und mehr Abgase, sondern eine Spielstrasse.“

Abschließend forderte *Günther Stiller* vom BUND die Stadt auf, die Standorte für die Bauprojekte Pestalozzischule und Krankenhaus nochmals ernsthaft zu überdenken.

Die Fahrt ging weiter zum Feld an der Kalbacher Strasse und endete mit einer gemeinsamen Infoveranstaltung im Vereinshaus Gonzenheim.

Karin Spies vom Verein Landschaftsschutz Platzenberg erklärte anschaulich, dass keine Notwendigkeit besteht, das Naherholungsgebiet Platzenberg durch eine großflächige Versiegelung anzugreifen, zumal die vorgesehene Fläche sowohl für die Kaltluftversorgung der angrenzenden Wohngebiete als auch für die Landwirtschaft eine hohe Wertigkeit hat.

Zudem bestehen für den Standort der Pestalozzischule **drei innerstädtische Alternativen**, an denen eine **zeitnahe, kostengünstigere** und **konfliktfreie** Realisierung möglich ist.

Die weitere Reduzierung von Flächen wie dem Platzenbergfeld und der Ackerflächen Kalbacher Strasse führt zwangsläufig zum Ende der Champagnerluft für Bad Homburg.

Der **BUND für Umwelt und Naturschutz bewertet die entsprechenden Bauplanungen der Stadt Bad Homburg** in Bezug auf Flächenforderungen des Hochtaunuskreises **als maßlos übersetzt**. Eine kritische Überprüfung der Flächeninanspruchnahme eröffnet zahlreiche Alternativstandorte.

*Auszug aus Stellungnahme des BUND für Umwelt und Naturschutz Bad Homburg, Juni 2007*

**Impressionen vom Fahrradcorso**



Die Übergabe des Protestschreibens am Rathaus



**Helfen Sie mit, den Platzenberg zu erhalten und senden Sie uns jetzt Ihre Einwendung gegen das städtische Bauvorhaben. Jede Einwendung zählt!**

Rückseitig können Sie uns Ihre Einwendung zum städtischen Bauvorhaben am Platzenberg bis zum 21.6. schicken






**Wer soll's erhalten, wenn nicht wir?**

Herrn  
Dr. Peter König  
Bommersheimer Weg 86  
61348 Bad Homburg



Unsere Hauptforderungen und Ziele



-  Keine unnötige weitere Grünflächenversiegelung
-  Innerstädtische Alternativflächen nutzen
-  Platzenberg als Naherholungsraum erhalten und fördern

**Dieses Naherholungsgebiet nicht zuletzt für Kinder zu erhalten, haben wir uns zum Ziel gesetzt.**

Deshalb lehnen wir jegliche Bebauung dieses Gebietes ab. Unserer Meinung nach gehören Naherholung und Wohnen eng zusammen. Wir wollen eine Siedlungspolitik, die beides nicht trennt. Vor allem für Kinder, die nicht mobil sind, ist das Platzenberg-Areal die einzige Möglichkeit, die Natur in allen ihren Facetten in frischer Luft zu erleben.

Um unser gemeinsames Ziel, den Erhalt des gesamten Platzenberg-Areals zu erreichen, wollen wir weiter Einwendungen sammeln und diese gemeinsam bei der Stadt abgeben.

Weitere Informationen finden Sie unter

**www.platzenberg.de**

Damit wir uns weiterhin aktiv für den Platzenberg einsetzen können, brauchen wir jede finanzielle Zuwendung zugunsten unseres Kontos:

Verein Landschaftsschutz Platzenberg  
Taunus Sparkasse Bad Homburg  
Konto Nr. 1111795 BLZ 51250000



**Senden oder faxen (06172-454771) Sie uns Ihre Einwendungen!**

**Unterstützen Sie uns durch Ihre Einwendung zur Planung der Stadt:**

Ich trete einer unnötigen Bebauung des grünen Gürtels um die Stadt Bad Homburg mit einer Schule am Platzenberg entgegen und fordere die schnelle Umsetzung des Schulbaus an einer innerstädtischen Alternativfläche.

Name:..... Vorname:.....

Adresse:.....

Datum:..... Unterschrift:.....

**IMPRESSUM**  
Herausgeber:  
Verein Landschaftsschutz  
Platzenberg e.V.  
Bommersheimer Weg 86,  
61348 Bad Homburg  
1. Vorsitzender: Dr. Peter König  
2. Vorsitzender/Pressesprecher:  
Helmut Nahrendorf

Redaktionelle Mitarbeit:  
Heide Birck  
Ralf Fischer  
Uta Hoffmann  
Helmut Nahrendorf  
Rolf Schmidt  
Alexandra Wagner